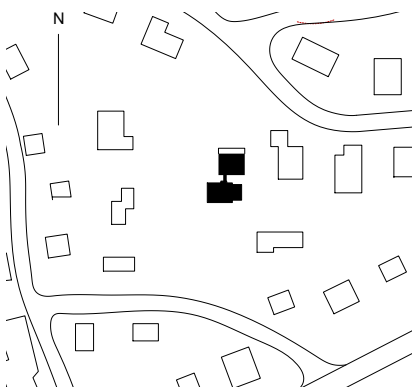


Geänderte Wohnbedürfnisse – Leichtes Wohnen auf massivem Sockel

Erweiterung Wohnhaus, Zürichsee (2001 - 2006)



Ausgangslage

Das bereits 1996 erweiterte, freistehende Wohnhaus musste den neuen Wohnbedürfnissen einer vergrößerten Familie angepasst werden. Gewünscht waren: drei Kinderschlafzimmer, ein Bastelraum und Garagen mit direkter Verbindung zum bestehenden Haus. Die Erweiterung sollte volumetrisch in einem sinnvollen Verhältnis zum existierenden Kubus stehen.

Konzept

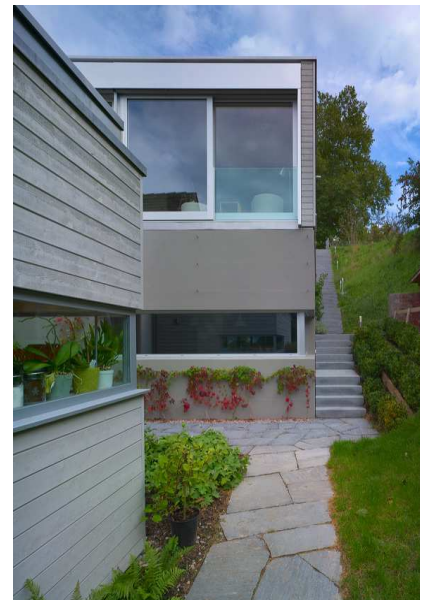
Der in den Hang hineinversetzte, schwere Sockel aus Beton wurde präzise dem bestehenden Haus gegenübergestellt, so dass darum herum zirkuliert werden kann. Darauf wurde eine vorfabrizierte, leichte Holzkiste gestellt, die innen individuell eingeteilt werden kann. Diese ist nach vorne und hinten geöffnet. Die Anknüpfung an die bestehende Liegenschaft wurde an das existierende Treppenhaus gelegt.

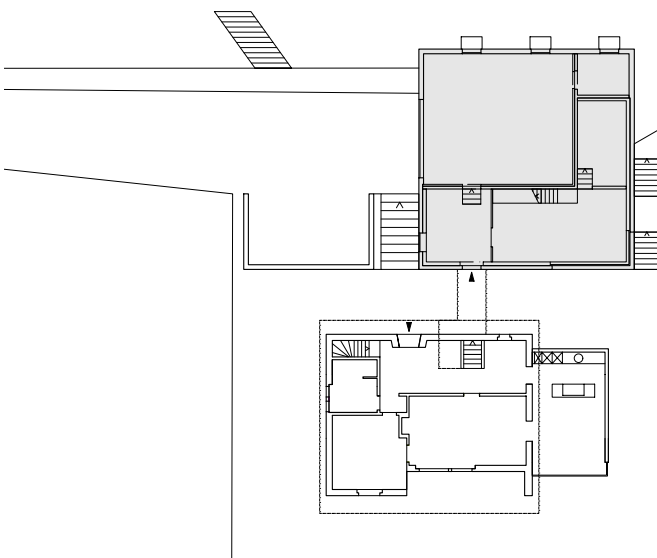
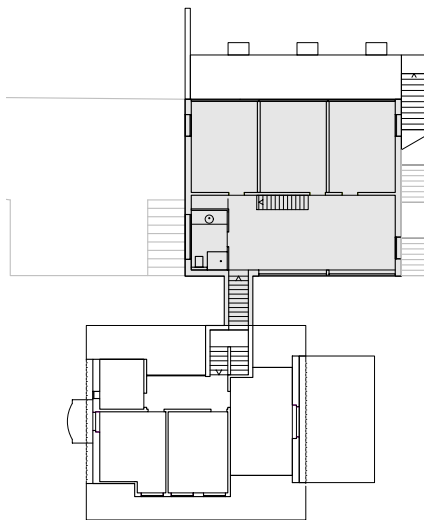
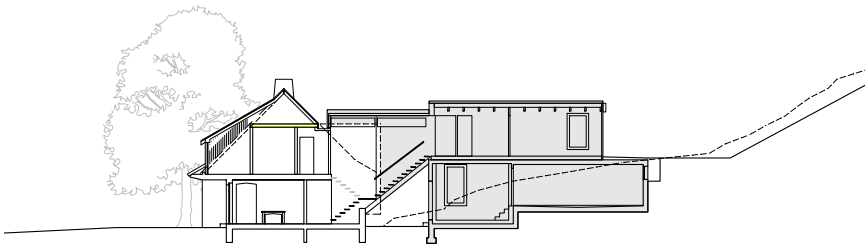
Sockel

Der geschlossene Sockel aus Sichtbeton beinhaltet die Garagen, den Bastelraum und den Pflanzenkeller. Eine direkte Verbindung führt ins Obergeschoss. Charakteristisch ist das übereck angeordnete Fenster, das einen Dialog mit dem ebenfalls übereck angebrachten Fenster der bestehenden Liegenschaft einget.

Kiste

Die Wohnqualität der Zimmer wird erhöht durch die direkte Anbindung an den rückseitigen Garten. Durch die raumhohe Verglasung ist der Raum optisch erweitert.





Die Zimmer werden durch den vorgelagerten Aufenthaltsraum betreten. Von diesem Raum führt eine Treppe ins Erdgeschoss hinunter. Zudem befindet sich hier ein Badezimmer mit Réduit.

Fassaden

Die Aussenwände des Holzaufbaus sind aus vorgefertigten Tafelbauelementen mit einer hinterlüfteten, lasierten Fichtenschalung gebaut. Sie kontrastieren mit der glatten Schalungsstruktur des Sichtbetonsockels. Die Front- und Rückfassaden sind offen gestaltet, um die einzigartige Aussicht auch im Innern zu erleben. Um Einblicke zu vermeiden, sind die seitlichen Fassaden eher geschlossen gehalten.

Umgebung

Der Einschnitt der Garagenzufahrt sollte zurückhaltend sein. Der wilde, verwunschene Garten mit verschiedenen Aufenthaltsorten wurde der neuen Situation entsprechend angepasst. Seeseitig befindet sich eine gepflegte Rasenfläche, während hangseitig ein Gemüse- und Beerengarten angelegt wurde.

Standort
Zürichsee

Bauherr
Privat

Kennzahlen
Grundstücksfläche: 2'345 m²
Gesamtinvestition: - sFr.
Bauvolumen SIA 416: 800 m³

Leistungen
Gesamtleistung

Landschaftsarchitekt
Hager Landschaftsarchitektur AG, Zürich

Bautermine
Planungsbeginn: Mai 2004
Bauzeit: 8 Monate (Mai - Dezember 2005)

Mitarbeit
Egon Heinzmann, Dirk Podbielski

Oktober 2006